

Overtourism

Projekte für Berlin

PRO-2.0-40

Profilprojekt Städtebau

Betreuer

B. Ludescher / S. Rettich / A. Röntz

1. Treffen

Donnerstag 5. Nov. - 14.00 Uhr

Ort

Zoom-Konferenz

In vielen europäischen Städten hat der Tourismus mittlerweile ein Level erreicht an dem es zu offenen Konflikten zwischen den Bewohner*innen und den Tourist*innen kommt. Dieses Phänomen des "Overtourism" wird von der UNWTO (World Tourism Organization) definiert als "the impact of tourism on a destination, or parts thereof, that excessively influences perceived quality of life of citizens and/or quality of visitors experiences in a negative way". In dem Projekt werden städtebauliche architektonische und landschaftsarchitektonische Lösungen für besonders betroffene Orte in Berlin entwickelt.

Projekt

**WiSe
2020**

**Fachgebiet
Städtebau**



Overtourism

Projekte für Berlin

PRO-2.0-40

Profilprojekt Städtebau

Betreuer

B. Ludescher / S. Rettich / A. Röntz

Ort

Online: Zoom

Zeit

donnerstags – 14 Uhr

HINTERGRUND und AUFAGBE

In vielen europäischen Städten hat der Tourismus mittlerweile ein Level erreicht an dem es zu offenen Konflikten zwischen den Bewohner*innen und den Tourist*innen kommt. Dieses Phänomen des “Overtourism” wird von der UNWTO (World Tourism Organization) definiert als “the impact of tourism on a destination, or parts thereof, that excessively influences perceived quality of life of citizens and/or quality of visitors experiences in a negative way”. In dem Projekt werden städtebauliche und architektonische Lösungen für besonders betroffene Orte in Berlin entwickelt.

In einem Seminar im Sommersemester wurde dieses noch relativ junge Phänomen an Hand von Fallstudien für vierzehn europäische Städte vergleichend untersucht. Dies sowohl quantitativ an Hand von Daten, aber auch qualitativ-räumlich – welche Orte in den Städten sind besonders betroffen und wie wirkt sich dies auf den Stadtraum aus? Zum zweiten fragte das Seminar nach den Effekten, die die aktuelle Pandemie auf den globalen Städtetourismus hat. An Hand der Recherchen und Kartierungen zeigt sich eindrücklich, wie stark die Entwicklung der Budget-Airlines in Kombination mit Plattformökonomien wie Expedia, Tripadvisor und vor allem Airbnb die Städte und ihre Stadträume zuungunsten der Stadtbewohner*innen verändern.

Im Wintersemester werden nun konkrete städtebauliche Projekte zur Begegnung und Linderung der räumlichen und sozialen Auswirkungen des Städtetourismus in Berlin geplant. Dies in Kooperation mit der Senatsbauverwaltung Berlin sowie Visit Berlin, Berlins offizieller Tourismus- und Kongressorganisation. Nachfolgende Berliner Teilräume werden dabei vertiefend untersucht und Vorschläge für Städtebau, öffentliche Räume und Architektur entwickelt:

Untersuchungsraum 1: Regierungsviertel – Vom Hauptbahnhof bis zum Pariser Platz

Untersuchungsraum 2: Checkpoint Charlie und Umfeld

Untersuchungsraum 3: Museumsinsel – Fokus Humboldtforum/ Bauakademie

Untersuchungsraum 4: Kunstkiez – Vom Hackeschen Markt bis zur Auguststraße

Untersuchungsraum 5: Alexanderplatz/ Marx-Engelsforum

Untersuchungsraum 6: Warschauer Brücke – Von der Revaler - zur Schlesischen Straße

Untersuchungsraum 7: City West – Bahnhof Zoo/ Breitscheidplatz

Untersuchungsraum 8: Messe – ZOB – ICC

ARBEITSSCHRITT 1 – Analyse von Funktionen und Bewegungsströmen

Entscheiden Sie sich für einen Untersuchungsraum, befassen Sie sich intensiv mit den Materialien und Ergebnissen des vorgeschalteten Seminars und vertiefen Sie die dort begonnene funktionale, räumliche und stadtplanerische Analyse. Die funktionale Analyse sollte Erkenntnisse zu überörtlichen, also touristisch geprägten Nutzungen enthalten, wie auch zu Funktionen und Räumen des Quartiersalltags. Anhand der Gegenüberstellung sollen konkrete Nutzungskonflikte und deren Stadträume sowie funktionale Defizite benannt und in räumlichen Grafiken dargestellt werden. Dies beinhaltet auch eine Analyse und Auseinandersetzung mit den Bewegungsströmen der divergierenden Anspruchsgruppen (Tourist*innen / Quartiersbewohner*innen / im Quartier Arbeitende). Für diesen Schritt stehen neben Literatur insbesondere die Ergebnisse des Seminars aus dem SoSe 2020 zur Verfügung.

Folgende Produkte werden erwartet

- Digitale Arbeitsgrundlage
- Analysekarte – Touristische und Quartiersbezogene Funktionen
- Analysekarte – Funktionale Defizite
- Analysekarte – Bewegungsströme und Konflikträume
- Grafiken und Diagramme zur Definition von räumlich-funktionalen Konflikten

ARBEITSSCHRITT 2 – Raumgerüst, Raumpotentiale u. Impulsräume

Untersuchen Sie die prägenden raumstrukturellen Elemente ihres Untersuchungsraums – wie Flussraum und andere Freiraumstrukturen wie Straßen, Plätze oder Parkanlagen. Arbeiten sie Raumpotentiale heraus und untersuchen sie welche Nutzungsdefizite aus Arbeitsschritt 1 an welchen räumlichen Situationen verortet werden könnten. Es sollen dabei spezifische Impulsräume herausgearbeitet werden, von deren Gestaltung eine deutliche Verbesserung der aktuellen Konfliktsituation erwartet werden könnte.

Folgende Produkte werden erwartet

- Stadträumliche Analyse Freiraumgerüst des gewählten Untersuchungsraums
- Freiraumgerüst, inkl. zentraler touristischer u. quartiersbez. Räume/ Nutzungen
- Potentialkarte – Verortung von funktionalen Defiziten / Impulsräumen

ARBEITSSCHRITT 3 – Konzept und Vorentwurf

Entwickeln Sie Ihre Analyse fort zu einem funktional erweiterten Konzept und zu einem stadträumlichen Gesamtentwurf des gewählten Untersuchungsraums. Entwickeln Sie Raumprogramme und städtebaulich-architektonische Volumina für ihre Interventionen, bis hin zu Gestaltaussagen für den Freiraum und die Fassaden vorgeschlagener Architekturen.

Folgende Produkte werden erwartet

- Grafiken und Diagramme zur Erläuterung von Idee/ Konzept
- Rahmenplan der Gesamtsituation im Vorentwurf
- Vorentwurf von Details – Städtebau, Landschaftsarchitektur u. Architektur

Pin-Up A3:

Donnerstag 21. Januar 2021

ARBEITSSCHRITT 4 – Entwurf und Ausstellung Rundgang

Verdichten Sie die bisherigen Arbeitsschritte und alle zuvor bearbeiteten Produkte zu einem in sich schlüssigen Entwurf, in der Qualität, die einer Ausstellung oder Fachpublikation genügen. Entwickeln Sie darüber hinaus Entwürfe für Teilräume, die Ihr Konzept sinnvoll ergänzen und vertiefen. Die Entwürfe sollen den ASL-Ansatz in Form von Details für Architektur, Städtebau und Landschaftsarchitektur widerspiegeln und individuell zuordenbar sein. Für den Rundgang ist eine Ausstellung zu konzipieren, inkl. Auf- und Abbau; alternativ: Virtueller Rundgang.

Folgende Produkte werden mindestens erwartet

- Analysekarten und Mappings (M. abhängig von Standort)
- Freiraumgerüst und Impulsräume (M. abhängig von Standort)
- Grafiken und Diagramme zur Erläuterung von Idee/ Konzept
- Arbeitsmodelle (M. abhängig von Standort und Fragestellungen)
- Rahmenplan der Gesamtsituation/ des Entwurfs
- Räumliche Darstellung der Gesamtsituation/ des Entwurfs, z.B. Axonometrie
- Details – Städtebau, Landschaftsarchitektur u. Architektur (M. abhängig von Intervention)
- Textlich/ grafische Erläuterungen der Maßnahmen/ Entwicklungsimpulse
- Konzept, Auf- und Abbau Ausstellung Rundgang; alternativ: Virtueller Rundgang

Pin-Up/ Ausstellung:

Rundgangswoche 15.-19. Februar 2020

Overtourism

Projekte für Berlin

PRO-2.0-40

Profilprojekt Städtebau

Betreuer

B. Ludescher / S. Rettich / A. Röntz

Ort

Online: Zoom

Zeit

donnerstags – 14 Uhr

CURRICULUM - donnerstags - 14.00 Uhr

Die Bearbeitung erfolgt in Gruppenarbeit, nach Möglichkeit interdisziplinär (A/S/L). Innerhalb der Gruppe ist in Absprache mit den Professor*innen ein Konzept zu entwickeln, welche Personen für welche abgrenzbare und bewertbare Teilaufgaben verantwortlich sind.

01. Do. 05. Nov. Einführung & Ausgabe der Aufgabenstellung

02. Do. 12. Nov. Vertiefende Diskussion der Standorte

16.-20. Nov. Kompakt- und Exkursionswoche

03. Mo. 23. Nov. Visit Berlin – Online-Meeting

04. Do. 26. Nov. Rücksprache Einzelgruppen

05. Do. 03. Dez. Rücksprache Einzelgruppen

06. Do. 10. Dez. Pin-Up Analyse (Aufgabe 1+2)

07. Do. 17. Dez. Rücksprache Einzelgruppen

21. Dez.-02. Jan. Winterpause

08. Do. 07. Jan. Rücksprache Einzelgruppen

09. Do. 14. Jan. Rücksprache Einzelgruppen

10. Do. 21. Jan. Pin-Up Vorentwurf (Aufgabe 3)

11. Do. 28. Jan. Rücksprache Einzelgruppen

12. Do. 04. Feb. Rücksprache Einzelgruppen

13. Do. 11. Feb. Rücksprache Einzelgruppen

15.-19. Feb. Rundgang mit Abschlussdiskussion

14. Do. 11. März Abgabe/ Abgabewoche